

## Essl Karlheinz

**Vorname:** Karlheinz

**Nachname:** Essl

**erfasst als:** Komponist:in Interpret:in Ausbildner:in

**Genre:** Neue Musik Elektronik

**Subgenre:** Experimental/Intermedia Modern/Avantgarde Computerkunst

**Instrument(e):** Computer Kontrabass

**Geburtsjahr:** 1960

**Geburtsort:** Wien

**Geburtsland:** Österreich

**Website:** [Karlheinz Essl](#)

"Karlheinz Essl, 1960 in Wien geboren, studierte an der Universität Wien Musikwissenschaft (seine Dissertation verfasste er zum Thema "Das Synthesedenken bei Anton Webern") sowie Kunstgeschichte und an der Wiener Musikhochschule Komposition bei Friedrich Cerha und Elektroakustik bei Dieter Kaufmann. Wichtige Einflüsse erhielt er zudem insbesondere von Roman Haubenstock-Ramati und Gottfried Michael Koenig. Er nahm mehrere Jahre hindurch als Composer in Residence an den Darmstädter Ferienkursen teil und konnte auch am IRCAM in Paris arbeiten. Als Kontrabassist spielte er sowohl in Kammerensembles als auch in Formationen für experimentellen Jazz. Nach Unterrichtstätigkeit an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz wurde er 2007 Professor für elektro-akustische und experimentelle Musik an der Wiener Musikuniversität. Zudem ist er Musikintendant der Sammlung Essl, Klosterneuburg.

Seine Werke werden bei renommierten internationalen Festivals ebenso aufgeführt, wie im Rahmen aller prominenten Veranstaltungsreihen neuer Musik. Neben Instrumentalwerken und Kompositionen mit Live-Elektronik (z. B. Crackle Box) entwickelt Essl auch Realtime-Kompositionen, Improvisationskonzepte, Klangkunst, "site"-spezifische Musik- und Raum-Performances sowie Internet-Projekte. Als Live-Performer tritt er mit seinem selbst entwickelten computerbasierten Meta-Instrument m@ze 2 auf, gelegentlich auch selbst als E-Gitarrist." *mica-Musikmagazin: Musik der Transformation - Christian Heindl zur Uraufführung von Karlheinz Essls Chemi(s)e am 24. März 2010 (Christian Heindl, 2010) [*

## Stilbeschreibung

"Zu Beginn lassen häufig die Elemente sich hören in Karlheinz Essls Musik: der auf den Punkt gebrachte Klang, dem sich sofort die Klangfläche in den Weg legt, wie etwa in den ersten Takten von "met him pike trousers": Exposition. Und sofort stürzen diese Bestandteile in Zerwirrnis; es hat alles seine Ordnung verloren.

Das stimmt natürlich nicht, denn es hat alles seine Ordnung: Der erste Teil von 'met him pike trousers' etwa ist ein auf Millimeterpapier entworfener Proportionskanon; fünf Klangcharaktere, die jeweils unterschiedlich gestalthafte Bereiche der eröffneten Skala zwischen Punkt und Fläche markieren, ziehen sich in exakt geplanter Abfolge durch vier Schichten des Orchesters. Hörbar wird: Mit einem reduzierten Ausgangsmaterial geschieht so viel, daß zum Material, zur Essenz dieser Musik die Prozesse werden, die Verbindungen, die die Bestandteile eingehen. Hier trifft sich Karlheinz Essls frühes Interesse an organischer Chemie mit seiner späteren Dissertation über das Synthese-Denken bei Webern.

Über molekulare Ordnungsmodelle hinaus reflektieren Essls Stücke Systeme offenen Gleichgewichts. Zustände etablieren sich, Kettenreaktionen setzen ein, kleine Anstöße können die Ordnungen umkippen lassen. Solche eigengesetzlichen "Klangorganismen" (Essl 1987) gedeihen auch abseits vom Periodensystem der Elemente; etwa in "Close the Gap", wo die Saxophonklänge einem "phonetischen Alphabet" entnommen und nach quasi phonologischen Regeln in Form gebracht werden. Oder nach den Regeln von Musik selbst, die analysiert, in Parameter zerlegt und vom Computer als "Realtime Composition" resynthetisiert werden, wie in der 'Lexikon-Sonate', in die Aspekte verschiedener Topoi der Klaviermusik eingehen. Oder Kommunikationsformen, die etwa bei "In's Offene!" ihre Parallele finden, wenn sich die vier Musiker auf wechselnde Koalitionen einlassen, gegeneinander oder miteinander spielen.

Spielen immer mehr: In den letzten Stücken Essls ist der Spielraum gewachsen, geht es weniger um Durchkonstruiertes, sondern um Regeln, die zu Unvorhersehbarem führen. Der Computer, das "Kompositions-Environment", mit dessen Hilfe Karlheinz Essl die Konstruktion seiner Stücke erarbeitet, wird für ihn zunehmend zur "Inspirationsmaschine", die das Denken aus den gewohnten Bahnen hebt. So ist das Extremstück "Lexikon-Sonate" entstanden: voller Regeln, strukturiert, spielt ein computergesteuertes Klavier eine differenzierte, aber unvorhersehbare Klaviermusik ohne Ende. Oder noch mehr das in Zusammenarbeit mit

improvisierenden Musikern ständig wachsende "Amazing Maze", ein offenes System, Struktur zum Spielen. Das Chaos durchbricht das Gewohnte, der Einsturz der Konstruktion findet unter genauer Beobachtung zwangsläufig statt. Es hat alles seine Unordnung."

*Bernhard Günther (1994/1997)*

## Auszeichnungen

1987 *Internationaler Streichquartett-Wettbewerb Budapest* (Ungarn): Preis  
1987 Streichquartettwettbewerb der Wiener Konzerthausgesellschaft: Preis  
1988 *Stadt Wien*: Adolf-Schärf Preis  
2002 *Amt der Niederösterreichischen Landesregierung*: Leopold-Preis  
2004 *Amt der Niederösterreichischen Landesregierung*: Würdigungspreis für Musik  
2005 *Extended Toy Piano Composition Competition* - Clark University, Worcester (USA): Preisträger (Kalimba - für Spielzeugklavier und CD)  
2015 *Prix Annelie de Man (Harpsichord Competition)*, Amsterdam (Niederlande): Finalist (VIRIBVS VNITIS - für 2 Spielzeugklaviere (1 Spieler) und Cembalo)

## Ausbildung

1974–1979 *Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie*, Wien: Ausbildung zum Chemie-Ingenieur (Matura 1979)  
1979–1989 Universität Wien: Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie - Promotion, Dissertationsthema: "Das Synthese- Denken bei Anton Webern"  
1981–1983 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Tonsatz (Alfred Uhl) - Diplom  
1981–1986 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: elektroakustische Musik (Dieter Kaufmann) - Diplom  
1981–1987 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Kontrabass (Heinrich Schneikart)  
1981–1987 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Komposition (Friedrich Cerha) - Diplom mit Auszeichnung  
1990–1994 Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt (Deutschland): Weiterbildung  
1992 *Institut de recherche et coordination acoustique - IRCAM*, Paris (Frankreich): stage d'informatique musicale  
1994 *Mouvements*, Wien: internationales Kompositions- und Interpretationsseminar mit Peter Eötvös, Helmut Lachenmann, Sylvano Bussoti und dem Klangforum Wien

## Tätigkeiten

1988–1989 *CEM-Studio - Hooge School v/d Kunsten*, Arnheim (Norwegen):  
zusammen mit Gottfried Michael Koenig, Gerhard Eckel und Ramón  
González-Arroyo Entwicklung eines Computerprogramms für Komposition  
("Projekt 3")

1990–1994 *Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt*  
(Deutschland): Composer in Residence, Lehrtätigkeit

1990–heute intensive Vortragstätigkeit an nationalen und internationalen  
Hochschulen

1991–1993 *Internationale Gesellschaft für Neue Musik - IGNM Österreich*,  
Wien: Herausgeber der Zeitschrift "ton - Österreichisches Magazin für  
zeitgenössische Musik"

1992–1993 Performance-Projekt "Partikel-Bewegungen" mit Harald Naegeli  
("Sprayer von Zürich")

1992–1995 *Institut de recherche et coordination acoustique - IRCAM*, Paris  
(Frankreich): Realisierung des Kompositionsauftrags "Entsagung";  
Entwicklung der Real Time Composition Library für für algorithmische  
Komposition in Echtzeit

1992–1995 *Libraries of the Mind*, Wien: Mitglied der interdisziplinären  
Gruppe für Multimediaprojekte

1992–2016 *Sammlung Essl - Musik*, Klosterneuburg: musikalischer Kurator  
und Intendant

1995 *Institut für Elektronische Musik und Akustik (IEM) Graz*: Vorträge und  
Workshops zum Thema "Structure Generators in Computer Music"

1995 *Bruckner-Symposion*, Linz: Vorträge

1995–2006 *Studio for Advanced Music & Media Technology (SAMT)* - *Anton  
Bruckner Privatuniversität Linz*: Lehrauftrag für "Algorithmische Komposition"

1996 *Electroacoustic Music Studio - University of Toronto* (Kanada):  
Gastvorlesungen über "Realtime Composition"

1996 *Mindship - Third Culture Symposion*, Kopenhagen: Workshop mit  
internationalen Künstlern und Wissenschaftlern zum Themenkreis "Order,  
Complexity and Beauty"

1996–heute Entwicklung des computerbasierten Meta-Instrument m@ze 2  
(Modular Algorithmic Zound Environment) und Auftritte als Live-Performer

1997 *Salzburger Festspiele*: Composer in Residence

1998 *Sixth Composers and Choreographers Exchange*, London:  
Zusammenarbeit mit internationalen ChoreographInnen und TänzerInnen

2003 *musik aktuell - Neue Musik in Niederösterreich*: Composer in Residence  
und Kurator des Musikprogramms

2004 *Brucknerhaus Linz*: Artist in Residence und Kurator der Serie "Neue  
Musik"

2005 *Electroacoustic Music Studio - University of Toronto* (Kanada):

Gastvorlesungen über "Generative and Algorithmic Composition"  
2007–heute [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):  
Professur für elektro-akustische und experimentelle Musik  
2008–2009 *Champ d'Action*, Antwerpen (Belgien): Composer in Residence  
(Konzerte, Aufträge, Workshops)  
2009 [PHACE](#), Wien: Composer in Residence für eine USA-Konzerttour  
2010 Boston (USA): Vorträge und Aufführungen an der Harvard University,  
Northeastern University, New England Conservatory of Music und Goethe  
Institute Boston  
2012 *LOISIARTE*, Langenlois: Composer in Residence  
2013 *ESSL\_SEQUITUR* Wien: Vorträge, Konzerte und Workshops mit eigenen  
Sequitur-Kompositionen  
2014 *Atelier Klangforschung Würzburg* (Deutschland): Composer in  
Residence  
2015 *SCORES // PHILOSOPHY ON STAGE*, Wien: kunstbasiertes  
Forschungsprojekt  
2016 *Queensland Conservatorium Research Centre - Griffith University*,  
Brisbane (Australien): Visiting Research Fellow

[ÖKB - Österreichischer Komponistenbund](#), Wien: Mitglied

[Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten - INÖK](#), Wien:  
Mitglied

Zusammenarbeit u. a. mit: [Arditti Quartet](#), [Ensemble Modern](#), [Klangforum  
Wien](#), het nieuw ensemble Amsterdam, Ensemble InterContemporain,  
Ensemble 2e2m, Champ d'Action, Ensemble Elision, [ORF Radio  
Symphonieorchester Wien](#)) und zahlreichen MusikerInnen aus der freien  
Improvisations- und Elektronikszenen

### **Schüler:innen (Auswahl)**

[Afamia Al-Dayaa](#), [Yuheng Chen](#), [Alejandro del Valle-Lattanzio](#), [Tamara  
Friebel](#), [Nava Hemyari](#), [Veronika Mayer](#), [Roozbeh Nafisi](#), [Haruki Noda](#),  
[Richard Eigner](#), [Doina-Cezara Procopciuc](#), [Ulrich Dallinger](#)

### **Mitglied in den Ensembles**

2009–heute *Out of the Blue*, Wien: freies Improvisationsduo (gemeinsam mit  
[Agnes Heginger](#))

Kontrabassist in verschiedenen Kammermusik- und Jazz-Formationen

### **Aufträge (Auswahl)**

1989 [Wiener Konzerthausgesellschaft](#): [Rudiments](#)

1989 [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#): [... et consumimur igni](#)

1989 [mürz Werkstatt](#): [Abolition ...](#)

- 1990 Österreichischer Rundfunk (ORF) - Kunstradio: Zungenreden
- 1991 Musikprotokoll im Steirischen Herbst: In Girum. Imus. Nocte.
- 1991 Institut de recherche et coordination acoustique - IRCAM (Frankreich):  
Entsagung
- 1992 Wiener Konzerthausgesellschaft: Déviation
- 1994 Klangforum Wien: Cross the Border - für Solistentrio und  
Solistenensemble
- 1995 ORF Radio Symphonieorchester Wien: Intervention
- 1996 Salzburger Festspiele: ... wird sichtbar am Horizont
- 1997 Ensemble Elision (Australien): elision
- 1997 Institut für Österreichische Musikdokumentation - ÖNB -  
Österreichische Nationalbibliothek: à trois - seul
- 1998 Champ d'Action (Belgien): Champ d'Action
- 1998 die reihe: mise en scène
- 1999 Wiener Konzerthausgesellschaft: onwards - für 3 Instrumente und  
Elektronik (oder CD-Playback)
- 1999 Steirischer Herbst, mürz Werkstatt: four2eight
- 1999 Wien Modern: da braccio
- 2000 Eos Quartett: upward, behind the onstreaming it mooned - 3.  
Streichquartett
- 2001 Wien Modern: ALLgebrah. Eine Kopfwelt
- 2002 Steirischer Herbst, STUDIO PERCUSSION graz, mürz Werkstatt: ex  
machina
- 2002 Österreichisches Kulturforum New York (USA): BREAKAWAYS
- 2002 Die Staatstheater Stuttgart (Deutschland): à la recherche de la voix  
perdue
- 2002 Amt der Niederösterreichischen Landesregierung: "Sieben Tore ins  
Land"
- 2004 Steirischer Herbst, mürz Werkstatt: Faites vos jeux!
- 2003 Diagonale Filmfestival: carl mayer, scenar(t)ist
- 2003 Ensemble Wiener Collage: blur
- 2003 Donaufestival Krems: Seelewaschen
- 2004 Wien Modern: FontanaMixer - generative sound environment after  
"Fontana Mix" (1958) by John Cage
- 2004 GlobArt - connecting worlds of arts and sciences: Nach viermal geht  
die Sonne auf
- 2005 Wiener Saxophon-Quartett: colorado
- 2006 Stanser Musiktage: Von Hirschen und Röhren
- 2006 Musica Sacra - Internationale Kirchenmusiktage: Deconstructing  
Mozart
- 2009 Stadt Bochum (Deutschland): BOCHUMSTEP
- 2009 Champ d'Action (Belgien): While my guitars gently whip - für elektr.  
Gitarrenquartett

2009 [Linz 2009 - Kulturhauptstadt Europas: Pandora's Secret](#)  
2009 [Ensemble Reconsil Wien: Chemi\(s\)e](#)  
2010 im Auftrag von Philipp Harnoncourt: [Hypostasis](#)  
2010 *Festival Internacional Música y Escena* (Mexiko): [LABoratorio](#)  
2012 *junctQín keyboard collective* (Kanada): [juncTions](#)  
2012 [die reihe: under wood - für 2 verstärkte Spielzeugklaviere und Ensemble](#)  
2012 [Klangspuren Schwaz: Si!](#)  
2012 [Philharmonie Luxembourg](#) (Luxemburg): [Miles to go](#)  
2013 *Museum Gugging*: [Herbecks Versprechen](#)  
2014 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Kunstradio](#): [Herbeck extended](#)  
2015 [Tanz Atelier Wien: Mozart-Lamento](#)  
2015 anlässlich des 650-jährigen Bestehens - [Universität Wien: Omnia in omnibus](#)  
2017 [Künstlerhaus Wien: FABRIC](#)  
2017 anlässlich der Serie "Ganymed Nature" im Kunsthistorischen Museum Wien, im Auftrag von Jaqueline Kornmüller: [Some Way Up](#)  
2019 *GlobArt - connecting worlds of arts and sciences*: *Forms of Life*  
2019 [ISA - Internationale Salzburg Association, mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: VERTIGO](#)  
2020 *Katharina Lugmayr*: [Sequel for Cats](#)  
2021 [Musikprotokoll im Steirischen Herbst: the other day](#)

### **Uraufführungen (Auswahl)\***

1990 *Ensemble Modern*, [Peter Eötvös](#) (dir) - [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#), Alte Remise Graz: [... et consumimur igni](#) (UA)

---

1991 *Ensemble '86 - Schreyahner Herbst*, Künstlerhof Schreyahn (Deutschland): [In's Offene!](#) (UA)

---

1993 *Ars Musica*, Brüssel: [In's Offene!](#)

---

1994 *Ensemble InterContemporain* - Konzertreihe [Hörgänge - Musik in Österreich](#), Wiener Konzerthaus: [Déviation](#) (UA)

1994 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Kunstradio](#), Radiokulturhaus Wien: [Lexikon-Sonate](#) (UA)

1994 *Time of Music (Musiikin aika)*, Viitasaari (Finnland): [Entsagung](#)

---

1995 *Sonar / Progressive Music and Multimedia Arts Festival*, Barcelona (Spanien): [Entsagung](#)

---

1996 *NEMO 96 Festival*, Chicago (USA): [Amazing Maze](#) (UA)

---

1997 *Ensemble Modern*, Hans Zender (dir) - Personale "Next Generation" - [Salzburger Festspiele](#), Mozarteum Salzburg: [... wird sichtbar am Horizont](#) (UA)

---

1999 [die reihe](#), [Friedrich Cerha](#) (dir), Wiener Konzerthaus: [mise en scène](#) (UA)

---

2000 *Fuori di qui*, Rom (Italien): [fLOW](#) (UA)

---

2001 *Electronic Music Convention of Switzerland*, Bern (Schweiz): [REplay](#) [PLAYer](#) (UA)

---

2002 [Bludener Tage zeitgemäßer Musik](#): [more or less](#) (UA)

---

2003 *Diagonale Filmfestival*, Graz: [carl mayer, scenar\(t\)ist](#) (UA)

---

2004 [Wien Modern](#), Burggarten Wien: [FontanaMixer](#) (UA)

2007 *Colourscape Music Festival*, London (Großbritannien): [m@ze°2 - realtime composition and improvisation computer environment](#)

---

2008 *Huddersfield Contemporary Music Festival*, Huddersfield (Großbritannien): [Sequitur IV](#)

---

2009 *GlobArt - connecting worlds of arts and sciences*, Pernegg: [Demo Crazy](#) (UA)

2009 [ORF Radio Symphonieorchester Wien](#), Wien: [Detune](#) (UA)

---

2010 Stefan Östersjö (e-git), [Ensemble Reconsil Wien](#), [Roland Freisitzer](#) (dir), Arnold Schönberg Center Wien: [Chemi\(s\)e](#) (UA)

2010 Phyllis Chen (pf) - *Look & Listen Festival*, New York (USA): [whatever shall be](#) (UA)

---

2011 *Festival Internacional Música y Escena*, Mexiko City (Mexiko):

[LABoratorio](#) (UA)

2011 *DublinSoundLab*, Dublin (Irland): Porträtkonzert

2011 Wien: [Sterbebett mit Pappendeckeln](#) (UA)

---

2012 [Isabel Ettenauer](#) (pf), [die reihe](#), Radiokulturhaus Wien: [under wood](#) (UA)

2012 [Karlheinz Essl](#) (elec), [Karlheinz Siessl](#) (tb) - [Klangspuren Schwaz: Si!](#) (UA, [Karlheinz Essl](#))

---

2013 *Lacking Sound Festival*, Taipeh (Taiwan): [WalkürenWalk](#) (UA), [Tristan's Lament](#) (UA)

2013 [Ernst Kovacic](#) (vl), [Mathilde Hoursiangou](#) (pf) - [Wien Modern](#), Wiener Konzerthaus: [Stern](#) (UA)

2014 Wien: [Herbecks Versprechen](#) (UA)

2014 [Barbara Lüneburg](#) (vl), [Martin Mallaun](#) (zith) - [Klangspuren Schwaz: RESONAVIT](#) (UA)

2014 [Sammlung Essl - Musik](#), Klosterneuburg: [Natura naturans](#) (UA)

2015 [Tanzatelier Sebastian Prantl](#), Wien: [Mozart-Lamento](#) (UA)

2015 [Sammlung Essl - Musik](#), Klosterneuburg: [Autumn's Leaving - Quasi una fantasia](#) (UA)

2015 anlässlich des 650-jährigen Bestehens - [Universität Wien: Omnia in omnibus](#) (UA)

2016 Graz: [river run](#) (UA)

2016 Zürich (Schweiz): [exit\\*glue](#) (UA)

2017 [Künstlerhaus Wien: FABRIC](#) (UA)

2017 München (Deutschland): [Puzzle of Purcell](#) (UA)

2018 *Viertelfestival Niederösterreich*, Kunstfabrik Groß-Siegharts: [Licht.Stück.Bad.Fabrik](#) (UA)

2019 Schloss Reichenau: [VERTIGO](#) (UA)

2019 [GlobArt - connecting worlds of arts and sciences](#), Sammlung Essl Klosterneuburg: [Forms of Life](#) (UA), [Checkin' my Shrutis...](#) (UA)

2019 *Festival TODAYs MUSIC: Musica su due dimensione*, Rom (Italien): [fLOW per Sandro](#) (UA)

2020 [Kaori Nishii](#) (pf), Wien: [Roschitz](#) (UA), [Prends le Fa](#) (UA)

2020 [Wien Modern: unbestimmt](#) (UA)

2021 [Pier Damiano Peretti](#) (org), [Karlheinz Essl](#) (elec) - [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: SATOR](#) (UA)

2021 [Adrian Pereyra](#) (git), [Ruben Mattia Santorsa](#) (git), München (Deutschland): [Deploração](#) (UA)

2021 [Tanja Elisa Glinsner](#) (ms), [Elisabeth Möst](#) (fl), [Andreas Schablas](#) (cl, bcl), [David Fliri](#) (hn), [Eva Maria Mitter](#) (acc), [Barbara Körber](#) (vc),

[Tanzenberg/Plešivec](#) (Kärnten): [TAU - Klingende Zeichen des Umbruchs](#) (UA)

## Pressestimmen

### 2018

über: Licht.Stück.Bad.Fabrik

"In dem in Dunkelheit gehüllten, nur von zart bläulichem Licht schwach illuminierten Raum der stillgelegten Bandlweberei ließ Andrea Nagl in ihrer Tanzperformance fantastische, kurzlebige Bilder entstehen, Momentaufnahmen, die sich durch mit leuchtfarbenem Kunststoff umwickelte Drähte ergaben, aus denen die Künstlerin mit Gebärden, Gesten, Moves und Schwüngen Objekte formte. In Bewegungen, Drehungen, Biegungen ihres Körpers erzählte sie nonverbale Geschichten, vermittelte Atmosphäre und Stimmung. Das von Karlheinz Essl speziell für diesen Ort komponierte Sound Environment verdichtete und intensivierte die zauberhafte Grundstimmung, nahm die Anwesenden in eine transzendente Welt mit, in der Natur und Kultur miteinander verwoben wurden [...]."

*Niederösterreichische Nachrichten (Monika Freisel)*

### 08. Oktober 2018

"[...] Ein Beispiel, was unter einer Bearbeitung Purcells durch einen Komponisten unserer Zeit zu verstehen ist, liefert Karlheinz Essl mit einem "Puzzle of Purcell". Die E-Gitarre und die Live-Elektronik stützen sich im Großen und Ganzen auf Purcells harmonisches Gerüst oder orientieren sich zumindest an der originalen Basslinie, leiten diese Basis aber immer wieder in Klanggemische über, die entweder zu Irritationen führen oder anregend wirken. Barta erweist sich als höhensichere und unbeirrte Sopranistin mit klarer Stimme."

*Schwarzwälder Bote (Gunter Faigle, 2018), abgerufen am 26.05.2020 [*

*<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.donaueschingen-purcells-musik...>]*

### 2011

"Mit dem FontanaMixer von Karlheinz Essl lassen sich ungewöhnliche Ideen für die eigene Klanggestaltung gewinnen. Damit hat Essl nicht nur eine berühmte Komposition von John Cage umgesetzt - sondern auch noch um eine spannende Dimension erweitert [...]."

*Beat (Tobias Fischer, 2011), abgerufen am 26.05.2020 [*

*[http://www.essl.at/bibliogr/fontana-mixer\\_BEAT.html](http://www.essl.at/bibliogr/fontana-mixer_BEAT.html)]*

### 2006

"[...] Die Saxophone mutierten zu Röhren, auf denen sich Atemgeräusche und faszinierend durch Resonanz mutierte Klänge produzieren lassen, die das Ausgangsmaterial für die elektronische Verarbeitung darstellten. Essl spielt dabei mit den ungewöhnlichen Geräuschen und Klängen und schien

den klassischen Ton den Saxophons beinahe herauskomponiert zu haben.  
[...]"

*Österreichische Musikzeitschrift (Michael Wruss)*

## **2001**

"[...] Die atmosphärische Bandbreite der einzelnen Tracks reicht von rhythmischen Grooves bis zu knisternden Zirpspiralen, die selbst ein vereinzelt metallisches Klicken zu einem Ereignis werden lassen. Gemeinsam ist den bis zu einer Viertelstunde langen Nummern ein sicheres Gefühl für Spannungsbögen. Essl spielt bewusst mit dem Auf- und Abbau der Klangdichte, gibt minutenlangen Crescendi ihren Raum und gleitet dabei nie ins Plakative ab. Immer wieder tauchen menschliche Stimmen in ihren unterschiedlichsten Ausformungen auf: buddhistische Männergesänge, englischsprechende Fernsehansagerinnen oder verzerrte Science-Fiction-Computerstimmen. [...]"

*Jazzzeit: "Karlheinz Essl - RUDE" (Marie-Therese Rudolph)*

## **8. August 1997**

"[...] Da dient die Elektronik nicht zur klangspektralen Erweiterung, sondern wird als eigene Sprache, als Trägerin einer eigenen Ästhetik eingeführt: Das Ensemble (Flöte, Baßklarinette, Klavier, Schlagzeug) tastet sich aus einer Nebelzone des Hauchens vor zu einer konkreten musikalischen Verständigung. [...]"

*Salzburger Nachrichten (Reinhard Kriechbaum)*

## **28. September 1995**

"[...] Leise Töne, diffiziles Klangfarbenspiel und Gespür für ganz unterschiedliche musikalische Charaktere kamen dann im zweiten Konzert mit aktueller österreichischer Musik zum Einsatz. [...] Zum zehnjährigen Bestehen des "Klangforums" entstand das jazzig angehauchte, die solistischen Stimmen raffiniert verwebende Stück Cross the Border für Solistentrio und Solistenensemble von Karlheinz Essl, das in Frankfurt uraufgeführt wurde."

*Frankfurter Allgemeine Zeitung (Hanno Erler)*

## **Diskografie (Auswahl)**

2020 Forms of Life - Karlheinz Essl & Andrea Nagl (Nachtstück Records)

2019 Checkin' my Shrutis ... - Karlheinz Essl (Nachtstück Records)

2018 Where's the Rainbow? - Karlheinz Essl (Nachtstück Records)

2017 Sommerwellen - Out of the Blue (Nachtstück Records)

2014 ruderals - Karlheinz Essl & Martin Mallaun (Nachtstück Records)

2013 Wagneriana - Karlheinz Essl (Radical Matters)

2013 whatever shall be - Karlheinz Essl & Isabel Ettenauer (edition eirelav)

2012 Not a Toy - Karlheinz Essl (Audiotalaia)  
2010/2012 Mental Mess - Karlheinz Essl & Hans Tammen (modisti)  
2009 OUT OF THE BLUE - Out of the Blue (XS Records)  
2009 FLECHTWERK - Karlheinz Essl & Matthew Ostrowski (XS Records)  
2009 ESSL.BURGER live! - Karlheinz Essl & Klaus Burger (XS Records)  
2008: Gold.Berg.Werk: Interpretation of Johann Sebastian Bach's Goldberg Variations - Karlheinz Essl (Preiser Records)  
2008: SNTD®X: elektronische Musik #3 - Karlheinz Essl (tlhotra)  
2001: ©RUDE: elektronische Musik #2 - Karlheinz Essl (Lotus Records)  
1999: m@ze°2: elektronische Musik #1 - Karlheinz Essl (KHE)  
1995: Rudiments: Instrumentalkompositionen 1986-1993 - Karlheinz Essl (KHE)

## Literatur

mica-Archiv: [Karlheinz Essl](#)

1997 Kager, Reinhard: Neuen Klangwelten auf der Spur. Der österreichische Komponist Karlheinz Essl. In: Österreichische Musikzeitschrift (ÖMZ), Jg. 7/97. Wien: Böhlau Verlag.

2009 Ternai, Michael: [Klub Moozak - Karlheinz Essl & Lasse-Marc Riek](#). In: mica-Musikmagazin.

2010 Heindl, Christian: [Musik der Transformation - Christian Heindl zur Uraufführung von Karlheinz Essls Chemi\(s\)e](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 Ternai, Michael: [Karlheinz Essl und Agnes Heginger präsentieren "Out of the Blue"](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 mica: [Uraufführung von "Sterbebett mit Pappendeckeln"](#). In: mica-Musikmagazin.

2013 Schröder, Gesine: Leichtes Fernweh. Karlheinz Essls Spielzeugklavierkonzert *under wood* und die Nöte der Musiktheorie mit fremden Ländern und lebenden Komponisten. In: Österreichische Musikzeitschrift (ÖMZ), Jg. 68/4. Wien: Böhlau Verlag, S. 68-72.

2014 mica: [Karlheinz Essl und Martin Mallaun - Ruderals](#). In: mica-Musikmagazin.

2014 Ternai, Michael: [Martin Mallaun und Karlheinz Essl - Ruderals](#). In: mica-Musikmagazin.

2015 mica: [Ankündigung: "Omnia in omnibus" von KARLHEINZ ESSL](#). In: mica-Musikmagazin.

## Quellen/Links

Webseite: [Karlheinz Essl](#)

Facebook: [Karlheinz Essl](#)

Soundcloud: [Karlheinz Essl](#)

Youtube: [Karlheinz Essl](#)

---

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)